

**Schnurrwes**, *-witz*, *-witz* M. 'Schnurrbart' [Fritzl. Cass. Rho.]. Mehrfach in der Kasseler Mda.-dichtung.

Formen: *Schnorwes* Fritzl., *šnyrwes*, *-witz* Rho.; *Schnurrwes*, *-witz* Cass. — Vgl. Collitz 96, Woeste 247, Hertel 220, ferner, auch zur Synonymik, *Schnurres*.

**schnurstrack(s)** 1. Wie schd. 'ganz grade', 'ohne Krümmung', z. B. s. 'geradeaus' *gehn* [Kohden-Bü]. — 2. 'sofort', 'unverzüglich' [Neukehn.-Hü Kerspenhsn.-He], z. B. *Ech genn s. dohen* 'dahin'.

Formen: *šnouersdrag* Wiss.; *šnörštrak* Rho.; *šnūvšdrags* Gelnhsn. — Häufiger ohne als mit *-s*, doch für 2 nur *-s*.

**Schnurwel**, *schnurwelig*, *schnurweln* s. *Schnurbel*<sup>1</sup>, *schnurbelig*, *schnurbeln*<sup>1</sup>.

**Schnurz** Nur in *Keinen Schnorz* 'gar nichts' [Dotzhm.-Wb].

**Schnüß**, *Schnuß* F. 1. Auch Dim. 'Tiermaul' [Wsl. Wiss. Rho.], 'Schweineschnauze' [Oberlahnsth.-Go Uw We]. *Haa dem Ochs uff die Schnuß!* [Wsl.]. *Schnüß* 'Schweineschnauze' als Bestandteil des am Schlachttag gekochten Schweinefleisches *kennt Brotterd.*-Schm. — 2. verächtlich oder \*scherzhaft für 'den menschlichen Mund' [Nassau Wl Londf.-Gi Rho.]. In Wiss. noch derber als *Schnute* 2. Rdaa. *Hall dei<sup>n</sup> Schniß!* [Wiss.], *Käal, eich schlihn* 'schlage' *der en Schniß wie en Brut* 'Brot' (wenn du nicht still bist) [Mtb.], *Dem honn ech die S. mol ordlich getroffe* 'den habe ich tüchtig geschimpft' [ebd.]. *Der hat eine S. wie ein Scherenschleifer* s. 134, 53f. — 3. Auch Dim. 'Flickens Schuh' [Uw].

Formen: *-u* nur Wsl. (neben *-i*), Biebrich; sonst mit (auffälliger) Umlaut: *šnis* Nst. Selt. Wiss.; *šnyß* Rho. (Deutsche Dialektgeogr. 15, § 77 denkt an verkürzten Umlaut von westgerm. *ū*; doch vgl. ebd. auch § 54); *Schniß* (3) Heiligenroth. — Vgl. K. 364, ferner Schweizer. Idiot. 9, 1337 nebst Weiterverweisen, denen man noch Rhein. Wörterb. 7, 1684ff., Autenrieth, Pfälz. Idiot., 127, Hertel 217 und Niederdt. Jahrbuch 49 S. 25 Abs. 86 zufüge. Vgl. zu S. 1f. 340, 21f., ferner zu S. 1 *Schnüßel*, zu S. 2 *Schnüste* und *Schnute* 2; zu S. 3 vgl. *Maul* 6.

**Schnüßel**, *Schnüßel* M. 'Schweinerüssel' [Go Rho., wohl auch Niedermeiser-Hg]. In Wsl. bes. dessen Vorderteil, die Wühlscheibe. Vgl. *schnüßeln*.

Formen: *šnißel* Go-Wsl. Nastätten; *šnyßel* Rho.; *Schnüßel* Niedermeiser. — Vgl. Collitz 96, Woeste 247, Schambach 201, ferner *Schnüß* 1.

**Schnusseler** M. ? \* 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Dorndf.-Li].

**schnüßeln** verächtlich für 'kritisieren' [Nastätten-Go].

Form: *šnißel*. Mit vergessenem Längenzeichen? S. bei *Schnüßel* desselben Gewährsmannes Angabe *šnißel*.

**Schnüste** F. ? (verächtlich für?) 'Mund' [Nach Heßler 2, 458 im thüring. Niederhessen, d. i. Ew Wh]. Vgl. *Schnüß* 2.

**Schnute**, *Schnutte* F. 1. 'Tiermaul' (Rind, Lamm, Hund usw.) [Wsl. Nst. Krodf.-Wl Di Ober-Hörgern-Gi Dsbg. Hhsn. Rho. Schnellb.-Schm]. Doch s. auch 391, 5 f. — 2. Auch Dim. derb oder \*scherzhaft für 'menschlichen Mund' [Nahezu im ganzen Gebiet einschl. Schm]. Einzelörtlich öfter daneben *Schnauze* 1, *Schnüß* 2. Besonders für einen dicklippigen Mund [Wsl. Eib.-Di], einen Mund mit Hängelippe [Ellenhsn.-Uw], einen Schmollmund [Odenhsn.-Wl] und (Dim.) einen zum Küssen gespitzten Mund [Wiss.]. *Der hoot en Schnout wei en Sau* [Mengerskoh.-Ol]. Wer

einen großen Mund mit dicken Lippen hat, *hot en Schnut, do kann mer „Danket dem Herrn“ met alle Register druf spille* [Langenschwalb.Ut]. *Eine S. machen* \* 'schmollen' [Kiedrich-Rh Wallrabensn.-Ut Höchst Wiss. Stockhm.-Bü], 'mürrisch, beleidigt dreinschauen' [Wsl. Biebrich-Wb Dorchhm.-Li Weilburg-Ol]. Jemand *macht ne S., daß ne Glucke druff gehecke kann* [Weidelb.-Me], *Dau michs 'machst' jää en S., daß kemme* 'könnte man' *en Schepp* 'Schippe' *draus mache* [Mtb. Vgl. 172, 25f.]. Hierher auch *De S. dicke maken* 'murren' [Burguffeln-Hg]? *Die S. henken (lassen)* 'beleidigt, verdrossen aussehen' [Wsl. Bhfdn. Obob.], \* 'schmollen' [Heldenbgn.-Fb]. *Die S. (das Schnütchen) ziehen* 'den Mund verziehen' [Gshn. Gelnhsn.], auch 'das ganze Gesicht verziehen' [Gelnhsn.]. Drohungen: *Aich haage der off de Schnud* [Odersb.-Ol], *Aach schloje dr e poor uff des Schnutche* [Dilschhsn.-Ma] u. ä. öfter. *(Sich) die S. tunken* 'Gutes essen (und trinken), wo es nichts kostet' [Biebrich Homburg v. d. H.-Ot], 'kräftig trinken, zechen' [Kiedrich Falkenstn.-Ot Altenstn.-Bü; auch Homburg?], jemand *die S. tunken* 'etwas Gutes vorsetzen' [Biebrich]. *Wer net hott Schnutche* 'einen Mund zum Essen', *hott aach net Pudche* 'Pfochen', d. i. 'eine Hand zum Arbeiten' [Brandoberndf.-Us]. *E goud Schnud hu* 'redegewandt sein' [Krodf.-Wl], *Der hot emmer de große Schnütte zum Krischen* 'Schreien', *un wänns drahn gett, dänn nemme de Beene off de Bockel* [Nausis-Me], (das Mädchen) *hott e wink e geng on gaamber* 'leicht bewegliches' *Schnittche* [Zi]. *Eine S. haben wie ein Advokat, wie ein Schermesser* s. *Advokat, Schermesser. Singe Schnüdde schnitt* 'schneidet' *Hoore äb s. Haar. Die S. geht (dem) wie'n Entenbürzel, bi Däller* (Eigennamen?) *de Äs s. Entenbürzel, Arsch. (Der hat eine?) S.* 'ein freches Mundwerk' [Mardf.-Ki], *(hat eine?) beese Schnüdden* \* 'redet nachteilig über Abwesende' [Cass.]. *Halte die (oder deine) S., deine freche S.* 'halte deinen (frechen) Mund' [Ot Oberrodenb.-Ha Wtfd. Bhfdn. Zi Burguffeln Cass. und wohl öfter]. *Die S. tuschen* 'den Mund stopfen' [Londf.-Gi]. *Mä 'wir' spreche, wie ins d' Schnutt gewaß äs* [Dsbg.]. — 3. Meist Dim. \* 'Kuß' [Licherd.-Ro Me Helgershsn.-Wh Ca Frankenu.-Fk; außer in diesen nordöstlichen Orten nur Dillhsn.-Ol Lorsb.-Hö Han.]. Z. T. einzelörtlich neben andern Ausdrücken wie *Maul* 3, *Schmatz* usw. Auch in der Kasseler Mda.-dichtung, z. B.: . . . *un gab emme 'ihm' ein Schnüdden iuwer's annere uff's Mull* (P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, 94). Vgl. auch das Reimchen 2, 792, 18ff. — 4. \* 'Ausgüßstelle an Gefäßen' [Mtb., Wi (öfter. S. u.), Laub.-Scho Hersfd. Grandenbn.-Ew Cass. Naumburg-Wo]. *Unser Kaffipott hot unner der Schnud en Dell* 'Vertiefung' [Mtb.]. Zur Synonymik s. *Zeute*.

Formen (wo nicht anders angegeben, von 1 oder 2): 1. *šnúds* Wiss. Lgsbd. Hhsn.; 2. *šnúts* Freienhgn.-Ed; 3. *šnú* Wsl. Mtb.; 4. *šnouts* Rho.; 5. *šnyuds* (2. 4) Amtshsn.-Wi; 6. *šnútn* Niddawitzhsn.-Ew; 7. *šnyt* und *šnyl* Lhsn.; 8. *šnúds* Obob.; 9. *Schnüdde* (2. 4) Wingeshsn.-Wi; 10. *Schnütte* (2. 4) Beddelhsn.-Wi; 11. *Schnutte* (2), *Schnüdden* (3) Cass.; 12. *Schnutte* Schnellb.-Schm; 13. *šnut* Hersfd.; 14. *Schnutt* Niederahr-We. Form 5—10 mit Pseudoumlaut. — Auffällig der auch im hochdt. Gebiet unverschobene Dental und die auch im Bereich der nhd. Diphthongierung fehlende Diphthongierung sowie das Vorkommen kurzvokaliger Formen neben